

## Pressemitteilung

### 1. **Barometer für die Zweisprachigkeit in Unternehmen 2017** **Die Unternehmen der Region Biel-Seeland-Berner Jura hätten hinsichtlich Zweisprachigkeit noch Potenzial zu nutzen**

*Biel/Bienne, 5. Dezember 2017* – Gemeinsam mit seinen Partnern - der Wirtschaftskammer Biel-Seeland (WIBS), dem Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) und der Chambre d'économie publique du Jura bernois (CEP) - hat das Forum für die Zweisprachigkeit zum ersten Mal die Zweisprachigkeit in Unternehmen der obengenannten Wirtschaftsregion untersucht. Aus der Studie folgt, dass die offizielle Zweisprachigkeit des Kantons Bern sowohl auf sprachlicher als auch auf wirtschaftlicher und kultureller Ebene einen Mehrwert darstellt, der noch einiges an Potenzial enthält, das es zu nutzen gilt. Aus diesem Grund wird zusammen mit dem Bericht auch eine Auflistung von « Erfolgsmassnahmen » veröffentlicht als Anregung für die Unternehmen dieser Region, die dieses Potenzial noch besser nutzen möchten.

#### **Zweisprachigkeit als verbindender Faktor**

Dank der Partner WIBS, HIV und CEP sowie der finanziellen Unterstützung durch den Kanton Bern (für Projekte im Rahmen der neuen Regionalpolitik NRP) konnte das Forum für die Zweisprachigkeit eine Standsaufnahme der Zweisprachigkeit in Unternehmen der Wirtschaftsregion Biel-Seeland-Berner Jura erstellen. In Berücksichtigung der unterschiedlichen Wirtschaftssektoren und Regionen haben 236 Unternehmen von verschiedener Grösse, im Laufe des ersten Quartals 2017 den zu Anfang des Jahres verschickten Online-Fragebogen beantwortet, der folgende Themenkreise umfasste:

- Zweisprachigkeit als Arbeitsinstrument
- Zweisprachigkeit innerhalb des Unternehmens
- Zweisprachigkeit und Personalrekrutierung
- Werbung und Marketing
- Sprachgrenzen überschreiten
- Allgemeine soziodemographische Angaben

Aus den 14 wichtigsten, im Schlussbericht detailliert aufgeführten Erkenntnissen geht hervor, dass Zweisprachigkeit als *verbindender Faktor* sowohl innerhalb des Unternehmens als auch im Verkehr mit den Kunden noch weit mehr genutzt werden könnte. So könnte z.B. die funktionale Zweisprachigkeit, die von der grossen Mehrheit der Befragten sämtlicher Regionen als wichtig bis sehr wichtig beurteilt wird, von den Unternehmen noch besser ausgebaut werden. Vor allem aus den qualitativen Gesprächen geht hervor, dass das in unserer Region vorherrschende Zusammenleben verschiedener Sprachen und Kulturen nicht nur für die Unternehmen und deren Angestellte, sondern auch allgemein für die Einwohner des Kantons Bern ein erhebliches *Potenzial* darstellt. Die Sprache ist ein *Faktor von Bedeutung*, der auch als solcher präsentiert

werden sollte, insbesondere wenn es um die Rekrutierung von qualifiziertem Personal für eine spezifische Stelle geht oder darum, die Sprachgrenzen zu überschreiten. Während die Hälfte der befragten Unternehmen kein Problem darin sehen, jenseits der Sprachgrenzen Fuss zu fassen, sind im Berner Jura 74% der Unternehmen der Ansicht, dass ein solches Unterfangen eine ziemliche Herausforderung bedeuten kann. In diesem Zusammenhang ist allerdings zu bemerken, dass die Unternehmen des Berner Jura künftig auf Fachpersonal aus der Region Biel-Seeland zurückgreifen werden.

### « Erfolgsmassnahmen » zur Umsetzung in Unternehmen

Damit die Theorie auch in der Praxis umgesetzt werden kann, gibt das Forum für die Zweisprachigkeit zusammen mit dem Bericht eine Liste von « Erfolgsmassnahmen » für Unternehmen heraus, die auf der langjährigen, in den Zertifizierungsverfahren für das « Label für die Zweisprachigkeit » erworbenen Erfahrung des Forums basiert sowie auf den Ergebnissen der Online-Umfrage und den qualitativen Diskussionen. Dieser Leitfaden soll den Unternehmen ermöglichen, Massnahmen zur Förderung der Zweisprachigkeit auf kurze, mittlere und längere Sicht umzusetzen sowie betriebliche Strategien zu entwickeln, dank denen sie sich von der Konkurrenz abheben.

Über eine Sprachen-Strategie zu verfügen ermöglicht einem Unternehmen ungeachtet seiner Grösse nicht nur, Märkte jenseits der Sprachgrenzen zu erobern, sondern auch den Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden zu stärken. Damit kann es den Grad an Zufriedenheit von Personal und Kunden steigern und somit auch seine Produktivität.

### Weitere Informationen:

Forum für die Zweisprachigkeit, Prisca Freivogel oder Virginie Borel, 032 323 22 80

[www.zweisprachigkeit.ch/baroeco](http://www.zweisprachigkeit.ch/baroeco)

Der vollständige Bericht « Barometer für die Zweisprachigkeit in Unternehmen 2017 » sowie die Auflistung der « Erfolgsmassnahmen für Unternehmen » können auf Anfrage beim Forum bezogen werden: [forum@zweisprachigkeit.ch](mailto:forum@zweisprachigkeit.ch)